



Tagungsankündigung

DGfE2026 vom 10. bis 13. Juni 2026 in Würzburg:

Personalisierte Therapieansätze und Neue Versorgungsformen – Neue Erkenntnisse und Entwicklungen in der Epileptologie

Würzburg. Vom 10. bis 13. Juni 2026 findet die 64. Jahrestagung der **Deutschen Gesellschaft für Epileptologie (DGfE)** im Congress Centrum Würzburg statt. Personalisierte Therapieansätze und Neue Versorgungsformen sind die Hauptthemen des hochkarätigen Kongresses, bei dem rund 1.200 Experten aktuelle Erkenntnisse und Entwicklungen in der Epileptologie diskutieren. Erstmals wird der mit 10.000€ dotierte Frankfurter Epilepsieforschungspreis der Christian Fürstenwald Stiftung verliehen und erstmals wird es einen „International Day“ geben.

Die rasanten aktuellen Entwicklungen in der Epilepsiediagnostik und -therapie und zugrunde liegende bahnbrechende Erkenntnisse werden von namhaften nationalen und internationalen Experten vorgestellt. In diesen Wochen wird die erste Gentherapiestudie bei Kindern mit Epilepsie in Deutschland begonnen. Nach neuesten Erkenntnissen sind viele epileptogene Läsionen durch somatische Mutationen bedingt, die erst während der Embryogenese auftreten. Auch zum plötzlich Epilepsietod und seinen verhinderbaren Risikofaktoren gibt es Neues: Wer alleine lebt/schläft, viele große Anfälle hat und seine Medikamente unregelmäßig nimmt, ist mehr als 100-mal so oft betroffen.

„Wir legen in diesem Jahr den Fokus auf personalisierte, z.B. genetische und immunologische Therapien, den syndromspezifischen Einsatz von Anfallssuppressiva, neue epilepsiechirurgische und Stimulationsverfahren sowie neue Versorgungsformen wie ASV, Telemedizin, ambulantes Epilepsiemonitoring, DIGAs und KI in Diagnostik und Therapie“, betont Tagungspräsident **Prof. Dr. med. Felix Rosenow**, Leiter Epilepsiezentrum Frankfurt Rhein-Main, Klinik für Neurologie, Universitätsmedizin Frankfurt. Ein wichtiger Fokus liegt auf dem interdisziplinären Austausch mit renommierten Experten aus der ganzen Welt: „Es wird erstmals einen ganzen ‚International Day‘ geben, wobei in einem der Säle eine ganze Reihe internationaler Symposien einander folgen.“ Im Rahmen des Präsidenten-Symposium am 11.6. wird erstmals der mit 10.000 Euro dotierte „Frankfurter Epilepsieforscherpreis der Christian Fürstenwald Stiftung“ verliehen.

Eingebettet in die Jahrestagung findet am 13.6. der **Öffentlichkeitstag** statt, um Menschen mit Epilepsie mehr Wissen über ihre Erkrankung zu vermitteln und mehr Verständnis für neue Therapieansätze zu schaffen. Das wissenschaftliche Programm wird wie immer von der Fortbildungsakademie begleitet, organisiert von **Prof. Dr. med Martin Holtkamp**, Berlin. Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm finden Sie unter: www.epilepsie-tagung.de

**Die Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.
Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.**

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre
Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner z.B. aus dem DGfE Vorstand oder
auch den Preisträger für Interviews.
Akkreditierungen bitte über die Kongress-Homepage oder direkt über den Pressekontakt.

Pressekontakt:

Kerstin Aldenhoff

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH

Tel. 0172 3516916

Kerstin.Aldenhoff@conventus.de

www.epilepsie-tagung.de